



iPoint-systems GmbH

Reutlingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

iPoint ist eine der wenigen europäischen Softwarehersteller für Product-Compliance (Produktkonformität) und Product-Sustainability (Produktnachhaltigkeit) in einem Markt, der derzeit massivem Wachstum unterliegt.

Wir bieten geschäftskritische Software für Unternehmen, insbesondere aus der Automobil-, Elektro- und Chemieindustrie, an.

Die angebotenen Softwarelösungen können sowohl als zeitlich unbefristetes Lizenzmodell (Perpetual) mit entsprechenden Wartungsverträgen oder im Rahmen einer zeitlich befristeten Mietsoftware (Subscription) erworben werden.

iPoint befindet sich in der Phase das Geschäftsmodell vom Lizenzverkauf (Perpetual) auf das Mietmodell (Subscription) zu überführen. Die Umstellung des Geschäftsmodells ist anhaltend und wird auch im Geschäftsjahr 2022 nicht abgeschlossen sein.

Der überwiegende Teil derzeitiger Großkunden verfügen über individualisierte Softwarelösungen mit hohem Integrations- und Wartungsanteil, was zu einer hohen Kundenbindung führt.

Für eine zukünftig schnellere Integration der Software beim Kunden und einer damit verbundenen höheren Ressourceneffizienz bei iPoint ist eine stärkere Standardisierung der iPoint-Software unter Anwendung von einheitlichen Implementierungsverfahren notwendig.

Die Transition zu einer stärker auf Standard ausgelegten Softwarelösung wurde 2021 begonnen und wird in 2022 fortgesetzt. Diese Umstellung ermöglicht iPoint zukünftig die Kundenbasis schneller zu erweitern und stellt eine wesentliche Grundlage für die weitere Skalierung des Geschäftsmodells dar.

1.2 Forschung und Entwicklung

iPoint-systems gmbh entwickelt ihre Softwarelösungen kontinuierlich weiter. Darüber hinaus nimmt iPoint an unterschiedlichen, in der Regel öffentlich geförderten Innovationsprojekten teil und verwendet deren Ergebnisse in der innovativen Produktweiterentwicklung regelmäßig weiter.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholte sich im Jahr 2021 schneller vom schweren Einbruch der wirtschaftlichen Aktivität im Vorjahr als zu Jahresanfang erwartet. Die Hilfsprogramme vieler Regierungen und steigende Impfquoten trugen entscheidend dazu bei. Dennoch wurde die wirtschaftliche Belebung immer wieder durch Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und Störungen der Lieferketten beeinträchtigt. Die Erholung der Weltwirtschaft verlief 2021 regional unterschiedlich. Starke Einschränkungen des öffentlichen Lebens gab es in der ersten Jahreshälfte insbesondere in Europa. Im zweiten und dritten Quartal hatten viele asiatische Länder mit Corona-Ausbrüchen zu kämpfen und ergriffen entsprechende Gegenmaßnahmen. Die Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) waren im Jahr 2021 stark von Basiseffekten geprägt. In Deutschland wuchs das BIP preisbereinigt um 2,7% im Vergleich zum Vorjahr. Die Weltwirtschaft verzeichnete gar ein Wachstum um 6,1%. In der zweiten Jahreshälfte schwächte sich das globale Wachstum jedoch ab. Engpässe in den globalen Lieferketten begrenzten zunehmend das Wachstum in der Industrie. Hinzu kamen die dämpfenden Effekte sehr hoher Energiepreise und wieder stark steigende Infektionszahlen in einzelnen Ländern.

Die Preisanstiege schlugen sich auch in der Inflationsrate nieder, die mit 3,1% den höchsten Stand seit 1993 erreichte.

Starke Nachfrage bei den Endverbrauchern nach mehr Produkttransparenz fordert die Industrie zum Handeln auf. iPoint bietet mit ihren Softwarelösungen Antworten auf Fragen nach dem CO₂-Fußabdruck oder den im Produkt eingesetzten Materialien, die im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen zu stehen haben. Die Nachfrage nach iPoint Lösungen ist vor diesem Hintergrund als gut einzuschätzen.

2.2 Geschäftsverlauf



Das Geschäftsjahr 2021 war erneut von der anhaltenden Corona-Pandemie belastet, die sich zu Beginn der zweiten Jahreshälfte leicht entspannte, jedoch zum Ende des Geschäftsjahres mit erneuten Restriktionen verbunden war und somit einer erneuten Anspannung unterlag. Hybride Arbeitsmodelle bei iPoint haben sich für die Belegschaft während der Pandemie als sehr gut bewährt und zu keinen relevanten Einbußen in der Produktivität geführt. Jedoch gestaltete sich durch anhaltende Reisebeschränkungen der Vertrieb schwieriger, da Vor-Ort-Termine bei Kunden stark eingeschränkt waren.

Darüber hinaus war das Geschäftsjahr 2021 stark von der Neuausrichtung unseres Geschäftsmodells und der Professionalisierung interner Strukturen als Basis für zukünftiges Wachstum geprägt, was aufgrund der damit einhergehenden anfänglichen Kosten und der hierfür beanspruchten zeitlichen Kapazitäten der Mitarbeiter jedoch dazu geführt hat, dass sich das Rohergebnis mit TEUR 14.160 auf dem Niveau des Vorjahres bewegt und sich das operative Ergebnis, EBITDA (Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen), im Vorjahresvergleich um 46% auf TEUR 949 verringerte.

2.3 Lage des Unternehmens

2.3.1 Ertragslage

Das Rohergebnis ist von 13.958 leicht um TEUR 202 auf nunmehr TEUR 14.160 in 2021 gestiegen.

Durch die Umstellung des Geschäftsmodells vom Lizenzverkauf zur Lizenzmiete erfolgt eine Umsatzverschiebung in zukünftige Geschäftsjahre, da die Umsatzrealisierung über den Nutzungszeitraum und nicht als Einmalumsatz im Zeitpunkt des Lizenzverkaufs erfolgt.

Die Personalaufwendungen sind um TEUR 444 von TEUR 6.760 auf TEUR 7.205 gestiegen und resultieren aus erfolgten Neueinstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 567 von TEUR 5.435 auf TEUR 6.002. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Fremdleistungen und Fremdarbeiten sowie höhere Beratungsaufwendungen zurückzuführen.

Insgesamt erwirtschaftete die iPoint-systems gmbh im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 578 (Vorjahr: TEUR 322).

2.3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 4% auf TEUR 16.022 (Vorjahr TEUR 16.611).

Die Aktivseite besteht zu 35% aus Anlagevermögen (TEUR 5.628; Vorjahr TEUR 5.861), zu 62% aus Umlaufvermögen (TEUR 9.924; Vorjahr TEUR 10.379) und zu 3% aus aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 470; Vorjahr TEUR 371).

Der Rückgang im Anlagevermögen beruht maßgeblich auf einem Rückgang der selbsterstellten Software, weshalb sich die selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte um TEUR 321 verringerten.

Im Umlaufvermögen ist insbesondere bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund der verstärkten Zusammenarbeit innerhalb der iPoint-Gruppe sowie den sonstigen Vermögensgegenständen aufgrund von Steuererstattungsansprüchen ein Anstieg um TEUR 1.161 bzw. TEUR 661 im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Demgegenüber verringerten sich die liquiden Mittel, maßgeblich bedingt durch die Effekte der Neuausrichtung unseres Geschäftsmodells, im Vorjahresvergleich um TEUR 1.987.

2.3.3 Finanzlage

Die Kapitalstruktur setzt sich zu 42% aus Eigenkapital (TEUR 6.799; Vorjahr TEUR 7.376), zu 8% aus Rückstellungen (TEUR 1.198, Vorjahr TEUR 1.839), zu 30% aus Verbindlichkeiten (TEUR 4.880, Vorjahr TEUR 4.155), zu 14 % aus passiven Rechnungsabgrenzungen (TEUR 2.187; Vorjahr TEUR 2.238) und zu 6% aus latenten Steuern (TEUR 959; Vorjahr TEUR 1.003) zusammen.

Die Finanzlage im Berichtszeitraum war gesichert. iPoint erfüllte ihre Zahlungsverpflichtungen pünktlich innerhalb der vereinbarten Fristen. Ferner wurden Darlehen in Höhe von TEUR 664 zurückgeführt und ebenfalls eine stille Beteiligung von TEUR 200 zurückgeführt.

In der Regel erfolgen die Zahlungen für die Subscription und Wartungsverträge jährlich im Voraus, was regelmäßig in den ersten Monaten des Geschäftsjahres zu einem hohen Liquiditätszufluss führt und sich im passiven Rechnungsabgrenzungsposten widerspiegelt.

3. Gesamtaussage

Die Geschäftsleitung sieht die Transition vom projektbasierten Geschäftsmodell des Lizenzverkaufs in Verbindung mit Wartungsverträgen (Perpetual & Maintenance) zu einem mietbasierten Geschäftsmodell als den richtigen Schritt für iPoint. Wiederkehrende Einnahmen aus der Vermietung von Software (Subscription) geben dem Unternehmen eine höhere Widerstandskraft und Kalkulierbarkeit. Kurzfristig führt die Umstellung jedoch zu rückläufigen Umsatzerlösen, weshalb die im Vorjahr getroffene Prognose eines Umsatzwachstums um 10% nicht realisiert werden konnte. Darüber hinaus geht der Veränderungsprozess mit kostenintensiven Einmalaufwendungen einher, die das Geschäftsjahr 2021 und das Folgejahr belasten. Die Voraussetzungen für mittelfristiges Umsatz- und Ergebniswachstum wurden und werden durch die Forcierung der Subscription, einhergehend mit einem Personalaufbau sowie der Professionalisierung der internen Strukturen, jedoch geschaffen.

Vor diesem Hintergrund beurteilt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf sowie die Lage der Gesellschaft insgesamt als zufriedenstellend mit großem Zukunftspotential.

4. Risikobericht

Der Markt für Softwarelösungen im Product-Compliance- und Product-Sustainability- Umfeld unterliegt aufgrund des starken Marktwachstums einem hohen Wettbewerbsdruck. Neue Wettbewerber dringen in den Markt, bestehende Wettbewerber verfügen über durchaus hohe Finanzstärke, um den Markt signifikant zu bearbeiten. Gegen dieses Umfeld muss sich iPoint behaupten. Marktrisiken begegnen wir durch Analyse des Marktes, des Umfelds und der Wettbewerber sowie einer regelmäßigen Überprüfung der strategischen Ausrichtung von iPoint unter intensiver Einbindung von Beirat und Gesellschafter.

iPoint agiert im internationalen Umfeld und ist Währungsschwankungen ausgesetzt. Das Währungsrisiko wird jedoch dadurch reduziert, dass Geldeingänge in Fremdwährung auf entsprechenden Fremdwährungskonten gebucht und für künftige Zahlungen in der jeweiligen Fremdwährung genutzt werden und umgekehrt.

Der Ukraine-Konflikt konnte bislang keine Auswirkung auf das Geschäft der iPoint erkennen lassen, jedoch lässt sich derzeit schwer absehen, inwiefern durch Rohstoffverknappungen oder Unterbrechung von Lieferketten bei unseren Kunden Investitionsprojekte verschoben oder gestrichen werden, was bei uns zu Umsatzverschiebungen oder -ausfällen führen könnte.

Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der iPoint-systems gmbh nachhaltig und wesentlich zu beeinträchtigen, sind gegenwärtig nicht festzustellen. Dennoch können solche Risiken, gerade vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs sowie der weiterhin nicht überwundenen Corona-Pandemie, nicht vollständig ausgeschlossen werden.

5. Chancenbericht

iPoint-systems gmbh verfügt über eine hohe Reputation im Markt aufgrund von über 20 Jahren Expertise in den maßgeblichen Bereichen und wird dadurch als relevanter Partner sowohl von der Industrie als auch von den Forschungseinrichtungen wahrgenommen. iPoint ist sehr gut im Wachstumsmarkt Sustainability positioniert. Die Weichenstellung für die zukunftsorientierte Ausrichtung des Unternehmens ist durch die Veränderung von gesellschaftsrechtlichen Strukturen mit der Aufnahme der Private Equity Gesellschafterin GRO Holding X ApS, Kopenhagen, Dänemark als Mehrheitsgesellschafterin im Jahr 2020 rechtzeitig erfolgt.

Der Druck auf die Industrie, immer schneller Anpassungen ihrer Produkte und Businessmodelle in Richtung Sustainability zu vollziehen wird weiter durch den Endkonsumenten, Gesetzgeber, aber auch durch nachhaltige Investoren zunehmen.

6. Prognosebericht

iPoint erwartet für 2022 einen moderaten Anstieg des Rohergebnisses. Dem liegen folgende zentralen Annahmen zugrunde:

- Gewinnung neuer Kunden
- erste positive Effekte aus dem Subscription-Modell auf die Umsatzerlöse
- inflationsbedingte Kostensteigerungen können weitgehend an unsere Kunden weitergegeben werden

Durch das weitere Übergangsjahr 2022 wird erneut mit hohen Aufwendungen für Strukturveränderungen, die größtenteils Einmalaufwendungen sind, gerechnet, weshalb wir für 2022 von einem negativen EBITDA im deutlich sechsstelligen Bereich ausgehen. Die Umstellung des Geschäftsmodells von Perpetual auf Subscription wird zudem den Cashflow belasten.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	5.627.760,24	5.861.129,29
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.301.077,00	3.631.317,50
II. Sachanlagen	402.206,00	322.597,00
III. Finanzanlagen	1.924.477,24	1.907.214,79
B. Umlaufvermögen	9.924.385,14	10.378.996,24
I. Vorräte	315.770,00	255.700,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.329.917,62	4.857.837,62
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.278.697,52	5.265.458,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	469.777,32	370.665,22



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Aktiva	16.021.922,70	16.610.790,75
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	6.798.527,05	7.376.301,97
I. Gezeichnetes Kapital	55.666,00	55.666,00
II. Kapitalrücklage	3.000.000,00	3.000.000,00
III. Bilanzgewinn	3.742.861,05	4.320.635,97
B. Rückstellungen	1.197.747,57	1.838.511,20
C. Verbindlichkeiten	4.880.392,89	4.154.649,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.186.603,70	2.237.905,43
E. Passive latente Steuern	958.651,49	1.003.422,86
Passiva	16.021.922,70	16.610.790,75

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	14.160.112,29	13.957.941,69
2. Personalaufwand	7.204.739,01	6.760.430,30
a) Löhne und Gehälter	6.075.675,52	5.655.687,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.129.063,49	1.104.742,34
davon für Altersversorgung	159.222,22	136.423,09
3. Abschreibungen	1.565.398,87	1.209.243,23
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.565.398,87	1.209.243,23
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.001.992,52	5.435.208,57
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	0,00	274.602,09
5. Erträge aus Beteiligungen	21.052,63	38.947,37
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.756,84	14.446,58
davon aus verbundenen Unternehmen	14.285,53	13.801,71
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	92.225,26	123.663,83



	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
davon an verbundene Unternehmen	14.000,00	19.000,00
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	8.326,00	7.800,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-95.422,98	799.207,82
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	44.771,37	
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern		164.224,26
9. Ergebnis nach Steuern	-573.010,92	-316.418,11
10. sonstige Steuern	4.764,00	5.857,00
11. Jahresfehlbetrag	577.774,92	322.275,11
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.320.635,97	4.642.911,08
13. Bilanzgewinn	3.742.861,05	4.320.635,97

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

iPoint-systems gmbh, Reutlingen

A. Allgemeine Angaben

Die iPoint-systems gmbh hat ihren Sitz in Reutlingen und ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 353830 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des GmbHG aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **erworbenenimmateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt.

Die **selbst geschaffenenimmateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten aktiviert. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Die Abschreibung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Zugänge mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 800,00 wurden bis zum 31. Dezember 2021 voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren, am Abschlussstichtag beizulegenden Wert, angesetzt.

Der Ansatz der **unfertigen Leistungen** erfolgt mit den Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Soweit die Wertansätze den niedrigeren beizulegenden Wert übersteigen, werden Abschreibungen auf den niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Die **Waren** werden unter Festwert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und - bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - durch Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Die sich danach ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden verrechnet und angesetzt, soweit sich ein Passivüberhang ergibt.

Vermögens- sowie Ertrags- und Aufwandsverrechnung

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und es findet eine Verrechnung mit den betreffenden Schulden statt. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sowie die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach der Projected Unit Credit Methode unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 0,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 0,0 % unterstellt. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz beträgt 1,87 %.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände** sind mit dem Kurs im Zeitpunkt ihres Zugangs oder mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. **Währungsverbindlichkeiten** sind mit dem Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Hiervon abweichend werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist in Abschnitt D. dargestellt.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres beträgt TEUR 1.063. Diese stellen komplett Entwicklungsaufwand dar und sind als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
iPoint Ltd. United Kingdom, Lostock	75	0	0
iPoint Inc. USA, Southfield	100	-568	35
iPoint Austria GmbH, Wien	100	167	-83
iPoint Software and Information Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	100	0	-3
iPoint Japan Co. Ltd., Tokio	100	26	4
iPoint systems AB, Växjö (Schweden)	100	45	37
ifu Hamburg GmbH, Hamburg	100	257	227

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.2021 TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR	Restlaufzeit	
			> 1Jahr 31.12.2021 TEUR	> 1 Jahr 31.12.2020 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.233	2.371	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.535	2.375	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	773	112	0	0
	6.541	4.858	0	0

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 2.617 (Vorjahr: TEUR 1.554).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Geschäftsführer in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 24) enthalten.

4. Eigenkapital

Ausschüttungsgesperrte Beträge

	2021 TEUR	2020 TEUR
§ 268 Abs. 8 HGB		
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	3.216	3.537
Passive latente Steuer	-959	-1.003
Zwischensumme	2.257	2.534
§ 253 Abs. 6 HGB		
Positiver Unterschiedsbetrag aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen	44	53
Ausschüttungssperre gesamt	2.301	2.587

5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt zum 31.12.2021 TEUR 402. Die hiermit verrechneten Vermögensgegenstände beinhalten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sowie Bankguthaben, die mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von insgesamt TEUR 324 bewertet sind. Der beizulegende Zeitwert wird als geschäftsplanmäßiges Deckungskapital zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrstattungen ermittelt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich zum 31.12.2021 auf TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 53).

6. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in Abschnitt E. dargestellt.

D. Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 01.01.2021 EUR	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Stand 31.12.2021 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.728.666,00	1.063.114,00	0,00	10.791.780,00



	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	607.611,21	82.934,38	14.592,69	675.952,90
3. geleistete Anzahlungen	43.205,50	0,00	43.205,50	0,00
	10.379.482,71	1.146.048,38	57.798,19	11.467.732,90
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	337.793,59	0,00	0,00	337.793,59
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	440.083,66	212.103,49	25.543,78	626.643,37
.	777.877,25	212.103,49	25.543,78	964.436,96
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.770.463,69	25.000,00	0,00	1.795.463,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	149.338,26	0,00	7.737,55	141.600,71
	1.919.801,95	25.000,00	7.737,55	1.937.064,40
Anlagevermögen	13.077.161,91	1.383.151,87	91.079,52	14.369.234,26
	Abschreibungen			
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.191.512,00	1.384.253,00	0,00	7.575.765,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	556.653,21	48.826,38	14.588,69	590.890,90
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.748.165,21	1.433.079,38	14.588,69	8.166.655,90
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115.945,59	19.135,00	0,00	135.080,59
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	339.334,66	113.184,49	25.368,78	427.150,37
.	455.280,25	132.319,49	25.368,78	562.230,96
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.588,49	0,00	0,00	9.588,49



	Stand 01.01.2021 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2021 EUR	
		Zugänge EUR	Abgänge EUR		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.998,67	0,00	0,00	2.998,67	
	12.587,16	0,00	0,00	12.587,16	
Anlagevermögen	7.216.032,62	1.565.398,87	39.957,47	8.741.474,02	
				Buchwerte	
				Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			3.216.015,00		3.537.154,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			85.062,00		50.958,00
3. geleistete Anzahlungen			0,00		43.205,50
			3.301.077,00		3.631.317,50
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			202.713,00		221.848,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			199.493,00		100.749,00
.			402.206,00		322.597,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			1.785.875,20		1.760.875,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			138.602,04		146.339,59
			1.924.477,24		1.907.214,79
Anlagevermögen			5.627.760,24		5.861.129,29

E. Aufgliederung der Verbindlichkeiten

	Bilanzwert		Restlaufzeit bis 1 Jahr	
	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.949	2.614	500	610
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15	19	15	19
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.244	710	1.244	710
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	888	363	653	363

	Bilanzwert		Restlaufzeit bis 1 Jahr	
	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
5. sonstige Verbindlichkeiten	784	448	784	248
- davon aus Steuern	764	121	764	121
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6	25	6	25
Gesamt	4.880	4.154	3.196	1.950
			1 bis 5 Jahre	
			31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			1.449	2.004
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			235	0
5. sonstige Verbindlichkeiten			0	200
- davon aus Steuern			0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			0	0
Gesamt			1.684	2.204

F. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

	Jahresdurchschnitt	
	2021	2020
Angestellte	97	91
Anzahl Arbeitnehmer (§ 267 Abs. 5 HGB)	97	91

2. Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Diezmann, Thomas	ausgeübter Beruf:	Kaufmännischer Geschäftsführer
Schmidt, Peter	ausgeübter Beruf:	Vertrieb Geschäftsführer
Walden, Jörg	ausgeübter Beruf:	Operativer Geschäftsführer



3. Vorschlag für Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Nachtragsbericht

Die Entstehung und schnelle Verbreitung des Corona-Virus (COVID-19) seit Anfang 2020 hat sich auf die Geschäfts- und Wirtschaftstätigkeit weltweit ausgewirkt. Eine Einschätzung des finanziellen Effekts über das aktuelle Geschäftsjahr hinaus war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht möglich. Auch im Jahr 2022 hat sich der Verlauf der Corona-Pandemie unerwartet durch neue Ereignisse verändert. Es besteht weiterhin die Möglichkeit des Erlasses von drastischen Maßnahmen zur Eindämmung.

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Daraufhin verhängten zahlreiche Staaten weltweit Wirtschafts- und Finanzsanktionen gegen Russland, die seit Kriegsbeginn stetig ausgeweitet und verschärft werden. Der nach dem Abschlussstichtag erfolgte Kriegsausbruch sowie die daraufhin verhängten Sanktionen stellen ein wertbegründendes Ereignis dar und haben daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag.

Hinsichtlich der Auswirkungen dieses Ereignisses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Jahres 2022 verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht des Lageberichts.

Herr Jörg Walden ist zum 31.03.2022 aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Die Geschäfte werden seitdem durch Herrn Schmidt und Herrn Diezmann geführt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor.

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 23.08.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss (Bilanz, GuV und Anhang) handelt es sich um die für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

an die iPoint-systems gmbh, Reutlingen:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der iPoint-systems gmbh, Reutlingen - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der iPoint-systems gmbh, Reutlingen für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021.

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Balingen, den 24.06.2022

PKF WULF EGERMANN oHG
Zollernalb Treuhand
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. André Simmack, Wirtschaftsprüfer

gez. Carmen Lechelt, Wirtschaftsprüferin